



„Leben in zukunftsfähigen Dörfern“

Ausschreibung für ein Modellprojekt zur Unterstützung nachhaltiger ländlicher Entwicklung zur Förderung beantragt beim Umweltbundesamt

"Leben in zukunftsfähigen Dörfern" bedeutet, mit Hilfe engagierter Dorfgemeinschaften im ländlichen Raum eine langfristig tragfähige Balance der vier Nachhaltigkeits-Dimensionen - der Ökologie, der Ökonomie, des Sozialen und der kulturellen Einbettung - zu etablieren.

Ziel dieses Projektes ist es, dabei die langjährigen Erfahrungen deutscher Ökodörfer in Form partnerschaftlicher Kooperationen beispielhaft für die nachhaltige Entwicklung bestehender Dörfer verfügbar zu machen.

Wir laden Ihr Dorf ein, sich zu beteiligen!

Projektlaufzeit

April 2017 – September 2018

Projekt-Träger

GEN Deutschland e.V.

Förderung beantragt beim:

Umweltbundesamt (UBA)

Bewerbungsfrist

30. April 2017

Voraussetzungen für die Bewerbung

siehe beiliegendes Antragsformular

Bewerbungen an

Vor-Ort-Koordination Mittelthüringen
„Zukunftsfähige Dörfer“
c/o Herr Meier
Das Schloss 156
99438 Tonndorf

Rückfragen an

Herrn Meier _ Vorstandsmitglied GEN Deutschland e.V.
Tel: 036450-44057
email: atelierintervention@yahoo.de

Der aktuelle Hintergrund ...

Eine auf konstantes Wachstum ausgelegte Ökonomie, eine damit einhergehende kontinuierliche Intensivierung der Landwirtschaft sowie der demografische Wandel haben in den ländlichen Regionen Deutschlands in den letzten Jahrzehnten viele Probleme mit sich gebracht:

Die natürliche Bodenfruchtbarkeit und die Fähigkeit der Böden, sauberes Trinkwasser zu generieren wie auch die natürliche Artenvielfalt und Attraktivität unserer Kulturlandschaft nehmen durch die zu intensive landwirtschaftliche Nutzung kontinuierlich ab. Damit sind wichtige Lebensgrundlagen stark gefährdet.

Zugleich gibt es immer weniger Arbeitsplätze vor Ort. Die DorfbewohnerInnen müssen immer weitere Wege zurück legen, um einer Erwerbsarbeit nachgehen zu können. Das führt nicht nur zu steigenden Kosten, sondern auch zu sozialen und ökologischen Problemen (u.a. durch die Zunahme des Autoverkehrs) und zu einer zunehmenden Abwanderung in die Städte und Ballungsgebiete. Hierdurch ergeben sich zunehmend Schwierigkeiten bei der Aufrechterhaltung lokaler und regionaler Wirtschaftskreisläufe und bei der Bewahrung der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum.

Durch die Abwanderung gibt es immer mehr leer stehende Immobilien, deren Unterhaltungsaufwand Kommunen und private EigentümerInnen schwer belastet oder überfordert. Abwanderung und Überalterung der Bevölkerung führen auch zu einem Niedergang des sozialen und kulturellen Dorflebens.

Diesen Fehlentwicklungen entgegen zu wirken und damit für weite Bevölkerungskreise den Weg zu einem nachhaltigen, ländlichen Leben zu bewahren bzw. zu eröffnen, ist Ziel und Inhalt dieses Modell-Projektes.

... und ein möglicher Ausblick

Wenn Sie sich heute die Frage stellen würden, wie Ihr Dorf im Jahr 2030 oder 2050 aussehen soll, welche Bilder tauchen dann auf? Wir möchten Sie anregen und darin unterstützen, eine positive Vision für Ihren Ort zu entwickeln und werden Sie bei deren Umsetzung professionell begleiten. Themen hierfür können u.a. sein:

- die Wiedergewinnung einer lebendigen Dorfgemeinschaft – auch durch den Zuzug junger Menschen und Alternativen zum demografischen Wandel,
- die Schaffung einer attraktiven sozial-kulturellen Infrastruktur, welche auch wieder ein würdevolles Zusammenleben der Generationen befördert,
- die Stärkung lokaler und regionaler Wirtschaftskreisläufe mit dem Effekt von mehr Beschäftigung vor Ort,
- die Schaffung weitgehend autarker, ökologischer und kostengünstiger Lösungen für essentielle Lebensbereiche wie Energie-Gewinnung und Mobilität,
- die Entwicklung einer zukunftsfähigen und nachhaltigen Landwirtschaft – u.a. mit kleinbäuerlichen Strukturen und lokaler „Fair“-marktung und
- das Aufgreifen ortstypischer Besonderheiten und Traditionen und deren zeitgemäße Wiederbelebung und Einbettung in ein Dorfkonzept mit Strahlkraft.



Eine solche Trendwende auf dem Land muss keine Utopie sein. Deutschlandweit mehren sich gute Beispiele für Dörfer und Landkreise, die unter intensiver Beteiligung der Bevölkerung eine lebenswerte Perspektive für Mensch und Umwelt entwickeln. Von der gemeinsam organisierten Nachbarschaftshilfe für SeniorInnen über Bürger-Busse und gemeindeeigene Pflanzenkläranlagen bis zum Bioenergie-Dorf – es gibt bereits zahlreiche, ermutigende Lösungen.

Zielgruppe

Das Projekt richtet sich an jene zunehmende Zahl ländlicher Gemeinden, in welchen Abwanderung und Überalterung, Verlust an Kulturlandschaft und ökologischer Vielfalt sowie soziale und kulturelle Stagnation zu einer schleichenden Not der Bevölkerung sowie ihrer natürlichen Lebensgrundlagen führen. Stellvertretend für diese werden hier zunächst fünf Dörfer aus der Nachbarschaft bzw. in räumlicher Nähe zu langjährig erfahrenen Ökodörfern adressiert.

Entscheidend für eine erfolgreiche Beteiligung ist sowohl eine breite Unterstützung der örtlichen Bevölkerung für einen grundlegenden Wandel im Ort als auch eine Aufgeschlossenheit ihrer politischen VertreterInnen sowie der zuständigen Verwaltungs-MitarbeiterInnen.

Vorstellung des Projektträgers

Der GEN-Deutschland e.V. vereint deutschlandweit Ökodörfer, Kommunen sowie Wohn- und Lebensprojekte, welche sich im Sinne des Global Ecovillage Networks als Forschungs- und Trainingsorte mit Modellcharakter für die Gesellschaft als Ganzes verstehen.



Alle wurden und werden durch die gemeinsame Mitwirkung ihrer BewohnerInnen mit dem Ziel gestaltet, die langfristige Nachhaltigkeit auf ökonomischer, ökologischer, sozialer und kultureller Ebene zu schaffen und diese vier grundlegenden Dimensionen der Nachhaltigkeit zu einer ganzheitlichen Lebensweise und Weltsicht zusammenzuführen.

Der Verein wurde 2014 in Verbindung mit dem vom Umweltbundesamt geförderten Projekt „Modelle gelebter Nachhaltigkeit“ gegründet und hat derzeit 13 Mitglieds-Projekte, in welchen insgesamt ca. 1.000 Menschen leben. Manche VertreterInnen der Ökodorf-Bewegung in Deutschland können allerdings schon auf eine rund 30-jährige Geschichte zurück blicken - etwa der Lebensgarten Steyerberg in Niedersachsen oder die Kommune Niederkaufungen in Hessen. Mehr Informationen finden Sie unter www.gen-deutschland.de

Was wir Ihnen anbieten können

Das Projekt „Leben in zukunftsfähigen Dörfern“ ermöglicht insgesamt fünf Dörfern im Bundesgebiet eine Beratung und Begleitung bei der Entwicklung einer nachhaltigen Dorfontwicklung unter Berücksichtigung der lokalen Gegebenheiten. Dies geschieht in Kooperation mit einem regional ansässigen Ökodorf-Projekt.

In aufeinander aufbauenden Projekt-Phasen werden die BewohnerInnen der Dörfer darin unterstützt,

- sich gemeinsam ihre Ausgangslage bewusst zu machen und den jeweiligen Entwicklungsstand in wichtigen Lebensbereichen zu reflektieren – z.B. in punkto Abwanderung, Überalterung, Leerstand, Mangel an Beschäftigung u.a.,
- ihre Chancen und Potentiale zu erkennen – etwa im gemeindeeigenen Landbesitz (welcher für Jung-Landwirte durchaus attraktiv sein kann), in günstig verfügbaren Höfen und Wohnmöglichkeiten, in den Lebenserfahrungen der Dorf-Bevölkerung oder in der Aufgeschlossenheit für einen Neubeginn,
- in einem guten, konstruktiven Miteinander ihre Vision von einer zukunftsfähigen Umgestaltung ihres Dorfes zu entwickeln,

- einen Nachhaltigkeits-Plan für ihre Gemeinde zu erarbeiten, welcher konkrete Ziele, Handlungsfelder und -schritte für die künftige Dorfentwicklung beschreibt,
- sich ein regionales UnterstützerInnen-Netzwerk aufzubauen für den Erfahrungsaustausch – etwa über die gegenseitige, solidarische Unterstützung im Alltag oder den Zuzug junger Menschen, die Verwirklichung von Energie-Autarkie, das Einwerben öffentlicher Förderung u.v.a.m.



Die gemeinsame Kooperation für eine zukunftsfähige Dorfentwicklung soll es ermöglichen, übertragbare Erfahrungen zu sammeln und ein methodisches Vorgehen zu entwickeln, von dem letztlich zahlreiche weitere ländliche Gemeinden in vergleichbarer Situation Inspiration und Ermutigung erhalten können.

Projekt-Ablauf

März bis April 2017: Informations-Phase

erste Informations-Veranstaltung für interessierte Dorf-VertreterInnen zu Aufgabenstellung, Ablauf und angestrebten Ergebnisse der Kooperation (mit begleitender Berichterstattung in regionalen Medien und unter Mitwirkung regionaler AkteurInnen aus Politik und Verwaltung)

bis 15. Mai 2017: Auswahl-Phase

Beratung über die Teilnahme innerhalb der Dörfer / Beschluss der BürgerInnen-Versammlung und des Gemeinde-Rates über den Antrag auf Mitwirkung / Einreichung der Anträge bis spätestens 30.04.2017 / Auswahl einer Dorf-Gemeinschaft als Kooperationspartner / Bildung eines Dorf-Kontakt-Teams / öffentliche Bekanntmachung

Juni bis Oktober 2017

Auftakt-Workshop / qualitative und quantitative Analyse der Ausgangs-Situation in den vier Nachhaltigkeits-Dimensionen für alle beteiligten Projekt-PartnerInnen (Dörfer und Ökodörfer) / Auswertung und Zwischenpräsentation der Ergebnisse bei einem Treffen aller Projekt-Beteiligter

November 2017 bis Juli 2018

Beteiligungs-Prozess in den Dorf-Gemeinschaften zur Erarbeitung gemeinsamer Absichten und konkreter Umsetzungsschritte in einem Nachhaltigkeits-Plan für das Dorf / Abstimmung einer gemeinsam getragenen Vorgehensweise für dessen künftige Umsetzung / Einbeziehung lokaler AkteurInnen und regionaler PartnerInnen (z.B. Regionale LEADER-Aktionsgruppen, Ämter für Ländliche Flurneuordnung und Dorfentwicklung, Politik, Verwaltung, Universitäten etc.)

August bis September 2018

gemeinsame Reflektion aller Projekt-Beteiligten / Erarbeitung von Erfahrungs-Berichten der ProjektpartnerInnen / vergleichende Analyse der erarbeiteten Nachhaltigkeits-Pläne / Vorbereitung für deren Integration in übergeordnete Planungsebenen / Abschluss-Präsentation und Abschluss-Bericht

Teilnahme-Voraussetzungen / Auswahlverfahren

Teilnahmeberechtigt sind alle Dörfer der Landkreise Mittelthüringens (LK Gotha, LK Ilm-Kreis, LK Weimarer Land, LK Sömmerda) mit einer Bevölkerung von max. 1.000 Menschen. Wir laden alle Gemeinden herzlich ein, die sich in konzentrierter und strategischer Form mit einer zukunftsfähigen Entwicklung ihres Ortes befassen wollen.

Teilnehmende Gemeinden verpflichten sich durch eine verbindliche Absichtserklärung, die für die Projektdurchführung notwendigen Organisationsstrukturen einzurichten, relevante Daten für die Bestandsaufnahme zur Verfügung zu stellen, VertreterInnen zu den gemeinsamen Projekt-Veranstaltungen zu entsenden und an projektrelevanten Veröffentlichungen mitzuwirken.

Zur Ergebnisdarstellung und -sicherung soll der gemeinsam von allen AkteurInnen im Projektverlauf erarbeitete Nachhaltigkeits-Plan nach Projekt-Abschluss im Gemeinderat beschlossen werden. Für ihre Beteiligung am Projekt planen die beteiligten Dörfer eine finanzielle Eigenbeteiligung von 1.000.-€ für entstehende Projektkosten ein.

Auch wenn im hier vorgestellten Rahmen nur eine Dorfgemeinschaft ausgewählt werden kann, wird der Projektträger GEN Deutschland e.V. gemeinsam mit AkteurInnen aus Politik und Verwaltung (u.a. der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH) nach Möglichkeiten suchen, auch für weitere BewerberInnen Unterstützung anzubieten und hierfür geeignete Möglichkeiten zu finden.

Bitte benutzen Sie für Ihre Bewerbung den im Anhang befindlichen Fragebogen und senden Sie diesen bis spätestens 30.04.2017 per email oder postalisch an o.g. Anschrift des Vor-Ort-Koordinators Herrn Meier.

Informations-Veranstaltung

Nähere Auskünfte zu unserem Aufruf erhalten Sie auf einer ausführlichen Informations-Veranstaltung am Freitag, dem 31. März von 14 bis 17 Uhr

Ort:

Thüringer Landgesellschaft mbH
Weimarische Straße 29 b, 99099 Erfurt
Zimmer:

Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung bis zum 29.03.2017.

Anmeldung an:

Herrn Meier _ Vorstandsmitglied GEN Deutschland e.V.

Tel: 036450-44057

email: atelierintervention@yahoo.de

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!



Herr Penndorf
Gärtner, Imker und Unternehmens-Berater
Mitbegründer des Lebensgutes Cobstädt e.V.



Herr Meier
Dipl. Ing. Architekt und Projektentwickler
Mitbegründer der auf Schloss Tonndorf eG

Vor-Ort-Koordinatoren des Projektes „Zukunftsfähige Dörfer“ im Auftrag des GEN Deutschland e.V.